MITGLIEDSCHAFTSANTRAG

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Hiermit ermächte ich den Förderverein Freiluga e.V. widerruflich, den zu entrichtenden Jahresbeitrag von 12 €, sowie jährlich eine Spende von _____ € mittels Lastschrift einzuziehen.

IBAN _____

BIC _____

Bank _____

Köln, den _____

Unterschrift _____

SPENDENKONTO

Sparkasse KölnBonn
IBAN DE02 3705 0198 0022 2323 91
BIC COLSDE33

Rücksendeadresse:

Angelika Burauen
Subbelrather Straße 543a
50827 Köln

FÖRDERVEREIN FREILUGA E.V.

Kölner Bürgerinnen und Bürger. Allesamt Freunde der Freiluga in Müngersdorf gründeten den Förderverein "Freiluga e.V." am 17. März 2004. Der Verein unterstützt die Freiluga als Außerschulischen Lernort zur Umweltbildung für alle Generationen.

Aufgaben des Vereins sind unter anderem:

Die Öffentlichkeit über die Ziele der Freiluga zu informieren // Die umweltpädagogische Arbeit zu unterstützen // Neue Fördermitglieder zu gewinnen.

Mitglied in dem gemeinnützigen Verein kann jede Bürgerin, jeder Bürger und jede juristische Person werden, die die Ziele des Vereins und damit die Arbeit in der Freiluga ideell und finanziell unterstützen möchten.

Der Jahresbeitrag beträgt 12 €.

UNSER VORSTAND

Angelika Burauen - 1. Vorsitzende
Karin Imdahl - 2. Vorsitzende
Wilhelm Glässel - Kassierer
Carla Versmold - Schriftführerin

Förderverein Freiluga e.V.
Subbelrather Straße 543a · 50827 Köln
freiluga-ev-koeln@gmx.de

WWW.FREILUGA-EV-KOELN.DE

FREILUGA SEIT 1925

Im Rahmen der Reformpädagogik entstand im Mai des Jahres 1925 auf dem Gelände der ehemaligen preußischen Festungszone die Städtische Freiluft- und Gartenarbeitsschule in Köln-Müngersdorf, genannt "Freiluga". Die Anlage ist eingebettet in den vom damaligen Kölner Oberbürgermeister Konrad Adenauer angelegten Äußeren Grüngürtel.

Dieses pädagogische Konzept sah vor:

Die Natur in den Mittelpunkt der Arbeit und des Lernens zu stellen // Die Selbsttätigkeit der Schüler in der Theorie wie der Praxis anzuregen // Eine ganzheitliche Betrachtungsweise aller Erscheinungsformen des Lebens zu vermitteln // Fächergrenzen zu überwinden Selbstständigkeit zu fordern.

FREILUGA HEUTE

Heute besuchen pro Jahr durchschnittlich 8.500 Kölner Schüler aller Schulformen das Schulbiologische Zentrum in der Freiluga. Die Nutzung des Geländes wird seit 2013 durch das Projekt "Umweltbildung für Jung und Alt im Veedel" des Fördervereins erweitert.

So können nicht nur Schulen sondern auch interessierte Bürger, Naturschutzverbände und Vereine, Altentagesstätten und Kitas ihr Umweltwissen in Seminaren erweitern und sich mit Fachleuten austauschen.
Die angrenzende "Waldschule Belvedere", eine Streuobstwiese, zwei Teiche, zahlreiche Hecken, verschiedene Trockenmauern, der Bauerngarten und das Gewächshaus laden zur Naturbeobachtung ein.

Sie werden für den Unterricht und die Seminararbeit genutzt. Die artgerechte Haltung von Nutztieren wird auch gezeigt. Auf dem Gelände gibt es Hühner, Kaninchen und Honigbienen. Diese ökologische Vielfalt ermöglicht eine interessante Verknüpfung von Theorie und Praxis für alle Generationen und schafft ein unvergessliches Erlebnis für Alle.

„JEDER KÖLNER BÜRGER SOLLTE MITGLIED IM FÖRDERVEREIN SEIN!“

BILDUNG FÜR NACHHALTIGKEIT

Die Freiluga entwickelte sich vom Arbeitsschulgarten der 1920er Jahre zu einem Ort, an dem Grundlagen für die Bildung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung vermittelt werden. (BNE) Dies beinhaltet auch die Vermittlung von Gestaltungskompetenzen und Schlüsselqualifikationen.

Das erweiterte Konzept des Fördervereins richtet sich daher an „Jung und Alt“, um alle Generationen im Lebensraum Stadt an unsere natürliche Umwelt heranzuführen. Aus der Erkenntnis heraus, dass man nur schützen kann, was man auch versteht, vermittelt die Umweltbildung das Wissen und die Einsicht, wie die Erde auch noch für zukünftige Generationen bewohnbar bleiben kann.

Dazu verhilft kein isoliertes Fachwissen, sondern ein Bewusstsein, das durch vernetztes Lernen und Handeln vermittelt wird.
Dies erfordert ein Begreifen, Lernen und Handeln mit

KOPF, HERZ & HAND.

Der Förderverein lädt zu gemeinschaftlichen Aktionen in den Lebensräumen vor unserer Haustür. Zahlreiche Tipps, Ideen und Erfahrungen werden dabei vermittelt.

So erwirbt man leicht ein umfangreiches Wissen von der Natur und der Ökologie.